

## Einleitung

Der vorliegende Band dokumentiert die wissenschaftliche Studientagung »Christentum im Islam – Islam im Christentum? Identitätsbildung durch Rezeption und Abgrenzung in der Geschichte«, die im September 2010 gemeinsam vom Geschichtsverein der Diözese Rottenburg-Stuttgart (WOLFGANG ZIMMERMANN und KLAUS UNTERBURGER [in Vertretung des erkrankten HUBERT WOLF]) und der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart (DIETER R. BAUER) in Weingarten durchgeführt worden war (vgl. den Tagungsbericht von Maria E. Gründig in: RJKG 30, 2011, S. 325–330). Die Tagungskonzeption oblag HUBERT WOLF unter Mitwirkung von HOLGER ARNING, THOMAS BAUER und KLAUS UNTERBURGER (alle Münster).

Die Tagungsbeiträge fokussieren mit den erinnerungsgeschichtlich gewachsenen Selbst- und Fremdbildern der Religionen, die das Zusammenleben ihrer Anhänger auch heute noch entscheidend prägen, aktuelle Fragestellungen von höchster politischer Brisanz. Wie haben Christentum und Islam einander wahrgenommen, sich voneinander abgegrenzt oder auch Gemeinsamkeiten hervorgehoben? Wie haben Christentum und Islam sich gegenseitig in ihrer Lehre, ihren Sozialformen und ihren kulturellen Leistungen beeinflusst? Haben ein intensiver Kontakt, wachsende und zunehmend verwissenschaftlichte Kenntnisse vom »anderen« auch das eigene Selbstverständnis verändert?

Leider konnten nicht alle Referenten ihre Tagungsbeiträge für den Druck zur Verfügung stellen. Ein aufschlussreicher Tagungsbericht mit der Darstellung und fachkundigen Zusammenfassung aller Vorträge findet sich im Beitrag von HOLGER ARNING zum Thema »Identitätsbildung durch Islam und Christentum. Einleitende Anmerkungen zur Aktualität des Themas« (S. 13–24, hier: 19–22).

Ein zusätzlicher Beitrag von Michaela Couzinet-Weber zum Thema »Seelsorge für fremdsprachige Katholiken im Deutschen Kaiserreich« mit einem Vergleich über die Pastoralen an Italienern und Polen in der Diözese Rottenburg schließt den Aufsatzteil ab.

Ein umfangreicher Rezensionsteil, der die Neuerscheinungen aus dem Bereich der Kirchengeschichte und ihrer Nachbardisziplinen vorstellt, bildet einen Schwerpunkt des Jahrbuches. Mitteilungen der Redaktion, Vereinsnachrichten sowie ein umfassendes Personen- und Ortsregister vervollständigen den Band.

*Konstantin Maier*